H. Tietjen

Ihr ŠKODA Vertriebspartner im Landkreis Stade
www.skoda-tietjen.de

Kostenlos für Haushalte im Landkreis Stade

MITTWOCHSjOURNAL vom TAGEBLATT

1. September 2021 · Nr. 35 · 27. Jahrgang · Auflage 86.000 C 26314

Gutschein
SETZEN SIE DEN JOKER!
Mit diesem Coupon erhalten Sie
20% Sonderrabatt
auf einen Artikel* Ihrer Wahl**
*ausgenommen sind verschreibungspflichtige Arzneimittel, Zuzahlungen und Angebote. Nur 1 Gutschein pro Person einlösbar. **keine weiteren Rabatte wie Pluspunkte und Kundenkartenrabatte.
PLUSPUNKT APOTHEKE STADE
Inh. Dr. Dr. Dagmar Callsen Holzstraße 14 21682 Stade
Tel.: 04141 - 788 91 35 Fax: 788 91 36
PLUSPUNKT APOTHEKE IM PHOENIX-CENTER
Inh. Dr. Dr. Dagmar Callsen Hannoversche Str. 86 21079 Hamburg
Tel.: 040 - 300 88 696 Fax: 300 88 695
Gültig vom 01.09.21–15.09.21

MÖBEL DREYER
Telefon 04161 59820
Einrichtungshaus Buxtehude
www.moebel-dreyer.de
Sommerangebot
Studio Boxspringbett Modell „BASIC“
stabile Federkernmatratze,
große Bezugsauswahl,
versch. Liegebreiten z.B. 1,40m x 2,0m
798,-€

seit über 40 Jahren
Altländer Bauelemente GmbH
% Rabatte %
Investieren Sie JETZT in Ihr Zuhause!
• Haustüren & Fenster (KfW Förderung 20% bis zu 10.000 € mgl.)
• Rollläden / Markisen
• Terrassenüberdachungen
• Carports / Vordächer
• Garagentore / Toranlagen
• Metallbau
Wir beraten Sie gerne!
Ostfeld 12 • 21635 Jork
Telefon: 0 41 62 - 82 35 • 04 164 - 90 93 717
www.altländer-bauelemente.de
info@altlaender-bauelemente.de

„Ich und mein Holz“: Der Preis ist stolz

Das Handwerk leidet unter Materialknappheit – Engpass äußert sich besonders stark bei der Holzversorgung

Landkreis (mj). Corona bringt Lieferengpässe bei vielen Vorprodukten. Bauteile und Komponenten für Fertigungen in Deutschland wurden nicht oder nur stark verzögert, vorwiegend aus Übersee, geliefert. Auch die vor Kurzem im Suezkanal querliegende Ever Given tat ihr Übriges dazu, weltweite Handelsströme ins Stocken zu bringen. Eine Angebotsverknappung lässt bekanntlich die Preise steigen – und sorgt im Domino-Effekt für nachgelagerte Probleme: Fehlt der Motor für den Rollladen, kann das Fenster nicht eingebaut werden. Oder fehlt eine chemische Komponente für den Lack, kann dieser in Deutschland nicht zu Ende produziert werden. Auch das Bauholz ist derzeit Mangelware, und das bekommt das Handwerk vor Ort gerade deutlich zu spüren.

Kreishandwerksmeister Jörg Klintworth, selbst Tischlermeister, hat mit Kolleginnen und Kollegen gesprochen und seine Schlüsse zur aktuellen Preissituation am Holzmarkt gezogen.

Woher kommt der Mangel an Bauholz? Der Kreishandwerksmeister und Obermeister der Tischler-Innung Stade, Jörg Klintworth, hat darüber mit seinen Kollegen aus der Möbel- und Baubranche gesprochen. Vielen Medien konnte entnommen werden, dass höhere Exporte in die Staaten und nach China der Hauptgrund für steigende Holzpreise sein soll. Doch so einfach scheint es nicht zu sein. Die Entwicklung des Holzpreises sei ein komplexes Konstrukt, das sich nicht monokausal erklären lasse. Eins führe zum anderen, so Kintworth: „Lieferengpässe sorgen unweigerlich zu steigenden Preisen. Holz wird seit Jahren vermehrt ins Ausland exportiert, zeitgleich sinken Importe. Dabei geht es hauptsächlich um den Bausektor und entsprechend um Bauhölzer. Hinzu kommt, dass coronabedingt runtergefahrene Produktionen wieder anlaufen, was den Bedarf erhöht und entsprechend den Mangel verstärkt.“

Medienberichterstattungen, dass Holz quasi „leergekauft“ sei, kann Jörg Klintworth nicht bestätigen. „Holz war und ist da. Es gibt hier viele Faktoren, die zu dem Marktergebnis geführt haben“, so der Handwerksmeister. Da sei erst einmal der Bauboom während der Corona-Pandemie zu nennen. Der habe im vergangenen Jahr die Nachfrage nach Holz als Baustoff im In- und Ausland kräftig angekurbelt. Durch steigende Containerkosten für Komponenten und Importhölzer seien die Frachtkosten über den Seeweg drastisch erhöht worden – teilweise um das Fünffache. Und: Baumschlag-Mengen sind in Deutschland weiterhin staatlich begrenzt, können also nicht kurzfristig einer Versorgungskrise durch flexible Anpassung entgegenwirken.

Klintworth räumt ein, dass weiter steigende Exporte – vorwiegend nach China und in die Staaten – und fallende Importzahlen von bearbeitetem Holz zu beobachten seien, sie führten jedoch nicht zum Schreckgespenst „Ausverkauf“.

Ein weiterer Grund für die momentan explodierenden Holzpreise sieht Klintworth darin, dass „Holz zurückgehalten wurde“. Preise würden zusätzlich durch Hamsterkäufe und Einlagerung in die Höhe getrieben. Einige Betriebsinhaber berichteten ihm vom „künstlichen Materialmangel“. Holz sei genug da, das Material werde jedoch vom Handel zurückgehalten, lautet ein Vorwurf, den einige Holz verarbeitende Betriebe erheben. Der Handel habe so die Preissteigerungen und Lieferengpässe deutlich verschärft. Dies hätten auch Gespräche mit Akteuren der deutschen Forstwirtschaft bestätigt. Außerdem führe, so Klintworth, die Berichterstattung in den Medien – besonders, wenn sie reißerisch sei – zu Ängsten und setze eine Kettenreaktion in Gang, die zu weiteren Hamsterkäufen führe und dazu, den Handel dazu zu verleiten, weitere Vorräte anzulegen, woraus letztendlich ein künstlicher Mangel resultiere, der hohe Preise und lange Lieferzeiten im Schlepptau habe.

> *„Holz war und ist da. Es gibt hier viele Faktoren, die zu dem Marktergebnis geführt haben. (...) Die Preise werden auch durch Hamsterkäufe und Einlagerung in die Höhe getrieben.“*
>
> *Jörg Klintworth*

„Unsere deutschen ‚Waldbauern‘ verkaufen ihre Produkte zumeist an die Höchstbietenden, welche immer öfter ausländische Einkäufer sind. Die Deutschen erwarteten zu niedrigen Preisen absolute Spitzenware ohne große Fehler. Wenn dann ein Käufer aus den USA deutlich mehr für jegliche Ware bietet, dann ist sich verständlicherweise jeder selbst am nächsten“, so Jörg Klintworth.

Und noch einen Grund für das Holzproblem macht der Kreishandwerksmeister aus: das „Hamsterrad Subventionen“. Wir würden doppelt zahlen. Das Unfaire dabei sei: „Wir Deutschen bezahlen mit unseren Steuergeldern die Subventionen für unsere deutschen ‚Waldbauern‘, müssen aber auch den hohen Holz- beziehungsweise Materialpreis bezahlen, der auch durch den Export in die Höhe getrieben wird.“ Ein Dilemma, das zuerst der Endkunde ausbaden müsse. „Wir müssen es spätestens dann ausbaden, wenn sich das Bauen kaum mehr einer leisten kann und Investitionswille und -kraft zurückgehen“, so Klintworth.

Die Antwort auf die Frage, worin der aktuelle Holzmangel begründet sei, ist also sehr vielschichtig. „Welche Faktoren in welcher Intensität auf den Markt einwirken, ist ebenso undurchsichtig“, resümiert Jörg Klintworth. Am Ende sei es der Endkunde, der die Zeche zahlt. Die Baupreise seien jetzt schon am Limit – wer ein Einfamilienhaus bezahlen müsse, könne nun direkt zehn bis 20 Prozent Mehrkosten einplanen. Wie lange die Bereitschaft dafür bleibe, sei fraglich. Zu befürchten sei, dass dieser Umstand noch mindestens bis Ende des Jahres oder sogar bis Mitte 2022 anhalten könnte. Mit guter Vorausplanung wären die längeren Lieferzeiten auszugleichen. Es bestehe dennoch die Befürchtung, dass sich die Preise nie wieder auf das vorherige Niveau zurückbewegen und sich alle an die erhöhten Baukosten gewöhnen müssten.

❑ *Was einige Obermeister der Stader Handwerksinnung zur aktuellen Preissituation sagen, lesen Sie auf Seite 3.*

Sägewerke profitieren

Das Statistische Bundesamt führt an: „Überdurchschnittlich zugelegt haben die Erzeugerpreise für bearbeitetes Holz. Im März 2021 lagen diese um 14 Prozent über dem Vorjahresmonatsniveau. Am stärksten, nämlich um 20,6 Prozent, stiegen die Preise für Nadelschnittholz, wozu Dachlatten, Bauholz oder Konstruktionsvollholz gehören.“ Und erklärt weiter: Die Profiteure seien unter anderem die Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke, die gut am Export von verarbeitetem Schnittholz verdienten. Die Umsätze der Branche erreichten im Jahr 2020 den Rekordwert von 6,5 Milliarden Euro. Im Vergleich zum Jahr 2015, als der Umsatz rund 5,5 Milliarden Euro betrug, bedeutete das einen Zuwachs von 18,3 Prozent. Der Preis von Konstruktionsvollholz führt die Teuerungsstatistik an: Im Mai 2021 hatte er sich im Vergleich zum Vorjahresmonat um 83,3 Prozent erhöht. Rund 700 Euro kostet der Kubikmeter derzeit.

GOLD-SILBER-ZAHNGOLD-ANKAUF
Für guten Schmuck auch mit Steinen zahlen wir mehr als das Gewicht.
Bei Juwelierfachberatung
Altgold Tageshöchstpreis
45 Jahre
ANTIK IN STADE
Inh. S. Tausch
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 10 - 11.30, 13.30 - 17 Uhr
Sa.: 10 - 14 Uhr
Hökerstraße 29 in Stade
im Hökerhus • Tel.: 0 41 41 / 6 24 67

Firma M. Breiing

• Ankauf und Abholung von Schrott, Unfallautos, Gebraucht- und Wohnwagenentsorgung (zertifiziert gemäß § 5 Abs. 3 Altfahrzeugeverordnung
• Altreifenentsorgung
• Abwrackprämie für LKW's
• Containergestellung f. Schrott 1–25 m³
Buxtehude, Melkerstieg 33
Tel. 0171/5488448
u. 04161/504945
Fax 04161/504946

Sichern Sie sich Ihren 125,- Euro Einkaufs-Gutschein
EINKAUFS-GUTSCHEIN € 125,-
für die Vermittlung eines neuen TAGEBLATT-Abonnenten.
(Einlösbar bei einem der teilnehmenden Geschäfte)
Kontakt: Tel. 04141 936444,
E-Mail: abo@tageblatt.de
TUI TRAVELStar
Drochtersen, Jork & Apensen

NEUES ZUM ALDI PREIS: ENTDECKEN SIE VIELE ANGEBOTE IN UNSEREM MAGAZIN UND AUF ALDI-NORD.DE
Jeden Tag besonders – einfach ALDI.
ALDI

Jetzt Leser werden & 100,- € Geldprämie sichern!
Weitere Infos unter:
www.tageblatt.de/100euro

MITTWOCHSjOURNAL
So finden Sie uns:
Vertrieb - Leserservice
Tel 04141 936-444
Fax 04141 936-291
E-Mail vertrieb@tageblatt.de
Zusteller werden
Tel 04141 936-118
Tel 04141 936-119
E-Mail zusteller-bewerbung@pswl.de
Anzeigen aufgeben
Stade
Tel 04141 936-222
Buxtehude
Tel 04161 5167-0

Am Samstag, 4. September 2021 erscheint im TAGEBLATT die Verlagsbeilage
Wege zum Beruf

„Wege zum Beruf“ gibt es viele. Diese Redaktionsbeilage möchte einige davon aufzeigen. Ob Ausbildung, Studium oder hybride Formen – das Fundament für den (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben sollte sorgfältig ausgewählt und in der Folge solide sein. Firmen und Institutionen aus der Region stellen sich und die angebotenen Möglichkeiten vor, bei ihnen mitzuwirken und Teil eines Teams zu werden. Diese Beilage bietet Hilfestellung – die Entscheidung, in welche Richtung die berufliche Fahrt gehen soll, muss jeder selbst treffen. Und zwar rechtzeitig, denn jetzt läuft schon die Bewerbungsphase für den Starttermin August 2022 an.
STADER BUXTEHUDER ALTLÄNDER TAGEBLATT besser in den Tag

STADE APP
Region Stade im Taschenformat

Egal ob Sie in Stade, Buxtehude, Altes Land oder im Landkreis Stade zuhause sind, ob Sie als Tourist hier Urlaub machen oder einfach nur zum Einkaufen in die Region fahren: Mit der STADE APP sind Sie stets gut informiert und können in attraktiven Angeboten stöbern.
Laden Sie sich jetzt Ihre kostenlose STADE APP aufs Handy!
Erhältlich im App Store und im Google Play Store.
STADER BUXTEHUDER ALTLÄNDER TAGEBLATT besser in den Tag

shop.TAGEBLATT.de
Jetzt neu im TAGEBLATT-Shop: Sachbücher & Ratgeber
Nich argern - blots wunnern
Een Feernseher, over dree Feernbedenen dorto? Dien Telefonanbeeder hett di ut Versehn vun'n Rest vun de Welt afknippst un du hest söss Weken keen Telefon un keen Internet? Oder den Urlaub gifft dat nich wegen enen ne'en Virus? Man kunn sik jümmer blots argern, mutt man over nich... Renate Kiekebusch hett för dat een oder annere Problem jümmers enen plietschen Utweg... Un... ene Krüüzfohrt moken kann man ook tohuus!
!Jetzt online bestellen unter:
shop.tageblatt.de

NUR 9,90 €
Erhältlich unter shop.tageblatt.de
STADER BUXTEHUDER ALTLÄNDER TAGEBLATT besser in den Tag

seit 1842 WOLFF
Technischer Handel · Reparatur & Wartung · Gartenmarkt · Baumarkt
Abverkauf zum Saisonschluss
Gartenmöbel und Sonnenschirme
Jetzt bis zu 50% reduziert!
WOLFF GmbH & Co. KG • Altländer Str. 8 • 21680 Stade
Tel. (04141) 4096-0 • Fax 4096-55 • www.wolff-stade.de